



## BESUCHERINFORMATIONEN

### ÖFFNUNGSZEITEN

Täglich außer dienstags und am 1. Mai

**1. April bis 31. Oktober**

Montag → Donnerstag: 10-18 Uhr - Freitag → Sonntag: 10-19 Uhr

**1. November bis 31. März**

Montag → Sonntag: 10-19 Uhr

### EINTRITTSKARTEN

Im Centre Pompidou-Metz und auf [centrepompidou-metz.fr](http://centrepompidou-metz.fr) sowie über Seetickets, TicketNet und France Billet

### PASS-M, EIN JAHR KULTURGENUSS

Ein Jahr lang unbegrenzter Zutritt zu den Ausstellungen mit einer Begleitperson

### BESUCHSANMELDUNG FÜR GRUPPEN

[centrepompidou-metz.fr](http://centrepompidou-metz.fr) - Rubrik: Tickets

### BARRIEREFREIHEIT

Informationen: [accessibilite@centrepompidoumetz.fr](mailto:accessibilite@centrepompidoumetz.fr)

### CENTRE POMPIDOU-METZ

1, parvis des Droits-de-l'Homme | F-57020 Metz | Tel.: +33 (0)3 87 15 39 39  
[contact@centrepompidou-metz.fr](mailto:contact@centrepompidou-metz.fr) | [centrepompidou-metz.fr](http://centrepompidou-metz.fr)

# SHIGERU BAN UND JEAN DE GASTINES

## TRAUM VON DER IDEALEN STADT

18.05.22 → 16.01.23

**Rêver la ville idéale** (Traum von der idealen Stadt) ist ein von den Architekten des Centre Pompidou-Metz konzipiertes Atelier, das im PTS einen für alle offenen Raum bietet, in dem jeder an der Entstehung eines gemeinsamen Werks teilnehmen kann: einer idealen Stadt aus recycelbarem Karton. Im Inneren der neu gestalteten Struktur mit einem langen Tisch aus Wabepapier, Leuchten und Sitzgelegenheiten, welche die besondere Architektur des Centre Pompidou-Metz aufgreifen, können sich die Besucher mit dem ihnen zur Verfügung stehenden Material beschäftigen und damit eine große Stadt bauen, die nach und nach den gesamten Raum einnehmen wird. Seine Inspiration holt sich dieses Projekt aus den Vorhaben von Shigeru Ban, der aus Papier und Papprollen innovative Strukturen kreiert, mit denen er für Menschen in Not, die – wie kürzlich in der Ukraine – nach einer Katastrophe obdachlos geworden sind, Fertigerunterkünfte baut. Auch am Abend ist das PTS von Leben erfüllt. Wenn alle Besucher weg sind, erobert sich nach und nach ein rotes Licht den Raum. Durch die Luken wird eine in Farbe getauchte Bewegung sichtbar, deren Rhythmus dem Herzklopfen eines Menschen ähnelt.

Erdacht und konzipiert wurde das Centre Pompidou-Metz zwischen 2004 und 2009 von den Architekten Shigeru Ban und Jean de Gastines im **Paper Temporary Studio (PTS)**, das sich damals auf dem Dach des Centre Pompidou in Paris befand. Der Raum hat eine Länge von 23 Metern und eine Breite von 4,40 Metern und wird durch ein aus Papprollen und Metallbögen gebautes Tonnengewölbe begrenzt. Beschichtet ist es mit einer wasserun-, aber lichtdurchlässigen Membran aus PTFE (Polytetrafluorethylen). Die Struktur diente unter anderem dazu, die Eigenschaften der Membran zu testen, die sich heute auf dem Dach des Centre Pompidou-Metz befindet. Nach der Vervollendung und der Einweihung desselbigen am 11. Mai 2010 erfasste das PTS eine Art Winterschlaf. Reaktiviert wurde es erst im Jahr 2019 im Rahmen einer Zusammenarbeit mit Louis Vuitton für die Kollektion „Objets nomades“. Während der Milan Design Week befand es sich damals im Innenhof des Palazzo Serbelloni in Milano, wo es eine Ausstellung beherbergte, die Shigeru Ban gewidmet war.

Im Jahr 2020 wurde es in Paper Tube Studio umbenannt. Seither befindet es sich im Jardin Sud des Centre Pompidou-Metz, wo es in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei von Metz für Besucher als Bibliothek fungiert. Heute handelt es sich bei der Struktur sowohl um ein Atelier als auch um eine Galerie, die der Kreation und Reflektion dient und sich als fester Bestandteil des Centre Pompidou-Metz versteht. Angeboten werden Workshops mit Künstlern aus der ganzen Welt: „Mend Piece“ (1966/2021) von Yoko Ono, „Traduire l’Hospitalité“ von Sébastien Thiéry / PEROU, Marc Van Peteghem und Marc Ferrand, „De fil en partage“ der Gebrüder Campana und „Sonne ton temps“ von David Horvitz.



Fragen rund um die Ausstellung beantworten Ihnen jederzeit gerne unsere Mediatoren in den Ausstellungssälen, die Sie an ihrem MEDIATEUR-Anstecker erkennen.